

KIT-NEWS



„Lerne von der Geschwindigkeit
der Natur: Ihr Geheimnis
ist Geduld.“

Ralph Waldo Emerson

Im Geduldig-Sein und im Zeit-Haben liegt der
unschätzbare Wert eurer ehrenamtlichen Tätigkeit
am Telefon und im Einsatzgeschehen vor Ort.
Herzlichen Dank!

Edwin, Cornelia, Brigitte, Roswitha
Katharina Purtscher-Penz

*Einsatzstatistik...1
KIT-Intern...2
KIT Öffentlichkeitsarbeit...3
Glückwünsche zur Hochzeit...5
Geburtstage...6
Todesanzeige...6*

Einsatzstatistik Oktober 2022

Bis zu Redaktionsschluss verzeichnen wir im Oktober bereits 51 Einsätze. Diese verteilen sich auf Graz und auf die Bezirke Graz-Umgebung, Hartberg-Fürstenfeld, Liezen, Deutschlandsberg, Murtal, Voitsberg, Murau, Leibnitz, Weiz, Bruck-Mürzzuschlag, die Südoststeiermark und Leoben. Hinterbliebene, Angehörige, Ersthelfer*innen, Arbeitskolleg*innen und Unfallbeteiligte wurden nach plötzlichen Todesfällen, Verkehrsunfällen, Suizidversuchen (Ersthelferin und Angehörige) und Suiziden betreut. Im Bezirk Liezen unterstützten wir in den Herbstmonaten vor allem Hinterbliebene und Einsatzkräfte nach Bergunfällen.

Dienstlisteneintragungen aller Art sind enorm hilfreich, besonders jene in der Nacht! Dankeschön!

STAINACH-PÜRGG

Kletterinnen stürzten 150 Meter in den Tod

Zwei Frauen verloren auf Tour den Halt und stürzten ab. Einsatzkräfte fanden sie tot auf.

Die Alarmierung ging am Samstagabend bei der Rettungsleitstelle Niederösterreich ein: Zwei Frauen, 50 Jahre alt aus Wien und 44 Jahre alt aus dem Bezirk St. Pölten, waren von ihrer Klettertour in im Raum Stainach-Pürgg nicht zurückgekehrt. Eine groß angelegte Suchaktion lief im Bereich Gindhorn-Jungfrausturz an, wo die Sportlerinnen unterwegs waren. Die Bergrettungen Stainach und Tauplitz (am Ende mit insgesamt 40 Kräften im Einsatz) machten sich ebenso auf den Weg wie die Alpinpolizei Liezen, ein Polizeihubschrauber und der Rettungshubschrauber Christophorus 14. Kurz vor 23 Uhr konnten Bergretter die Frauen im Bereich Kletterroute Gindlkante mittels Wärmebildkamera vom gegenüberliegenden Hang aus lokalisieren. „Kollegen haben sich dann zum Unglücksort abgeseilt“,

sagt Bergrettungs-Sprecher Enrico Radaelli. Doch sie konnten nur noch den Tod der Frauen feststellen.

Die Sportlerinnen waren als Zweier-Seilschaft auf der als mittelschwer (Schwierigkeitsgrad 6) eingestuften Tour unterwegs und dürften aus unklarer Ursache den Halt verloren haben. Sie stürzten 150 Meter tief ab. Die Frauen waren laut Polizei mit einem Seil verbunden, jedoch nicht am Fels gesichert, als der Unfall passierte. Sie verfügten über alpine Erfahrung und waren auch adäquat ausgerüstet.

Die Bergung der Verunfallten konnte gestern Früh der Polizeihubschrauber Libelle Steiermark mit Kräften der Bergrettung und der Alpinpolizei mittels Tau vornehmen. Die Angehörigen und die Einsatzkräfte werden vom Kriseninterventionsteam betreut.

Günter Pilch

LÖDERSDORF, GRATWEIN

Tote bei Kollisionen mit Zug und Bus

Schwerer Unfall auf einer Eisenbahnkreuzung in der Südoststeiermark: Kurz nach 16 Uhr wollte gestern ein Pkw-Fahrer (45) in Lödersdorf (Gemeinde Riegersburg) auf der L 242 die Ostbahnstrecke überqueren und dürfte dabei das Rotlicht übersehen haben. Das Auto wurde von einer Zuggarnitur mehrere Hundert Meter mitgeschleift. Der Lenker starb, der Lokführer blieb unverletzt. Der

einzigste Zugpassagier kam zur Beobachtung ins Spital.

Ebenfalls tödlich endete ein Verkehrsunfall auf der L 335 zwischen Gratwein und Rein (Graz-Umgebung). Ein 29-jähriger Autofahrer geriet auf die Gegenfahrbahn und krachte gegen einen Linienbus. Das Auto überschlug sich, der Weststeirer kam ums Leben. Der Busfahrer wurde leicht verletzt. Fahrgäste waren keine im Bus.

ALTAUSSEE

In den Tod gestürzt

Ein deutscher Wanderer (72), der im Ausseerland mit seiner Gattin auf einem Wanderweg zwischen „Greimuth“ und „Bräunungzinken“ unterwegs war, verunglückte dabei tödlich. Er verlor das Gleichgewicht und stürzte über steiles und felsdurchsetztes Gelände rund 30 Meter in die Tiefe.



Verstärkung im Team der KIT-Hintergrundbereitschaft

Es freut uns sehr, dass Claudia Wilding seit 30. September 2022 das Team der Hintergrundbereitschaft unterstützt.



STECKBRIEF CLAUDIA WILDING

Geburtsjahr: 1. Mondlandung :)

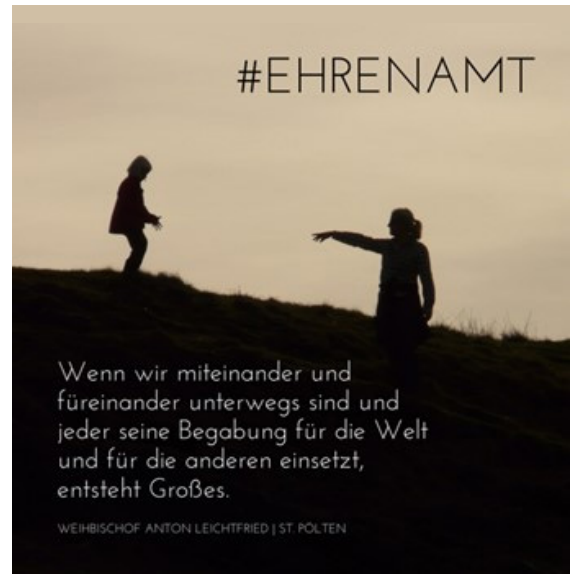
2 Kinder, 1 Enkeltochter

Beruf: Sozial-, und Berufspädagogin

Hobbys: Kunst, Kultur, gutes Essen

KIT-Mitarbeiterin seit 2014 und

KIT-Einsatzleiterin



Claudia hat das Telefon von Vera Hubmann übernommen. Bitte speichert die Handynummer 0664 8500221 unter dem neuen Namen ab. Die fachliche Hintergrundbereitschaft ist wie gewohnt, rund um die Uhr unter 0664 85 00 210 für euch erreichbar! Um eine reibungslose Kommunikation sicherzustellen, ist es notwendig ALLE HB-Nummern einzuspeichern.

Almut Lorber	0664 85 00 212	Karoline Krenn	0664 85 00 154
Brigitte Hinteregger	0664 85 00 213	Hannelore Schlager	0664 85 00 155
Claudia Wilding	0664 85 00 221	Jolande Sedlak	0664 85 00 156
Christina Staubmann	0664 85 00 223	Martin Prem	0664 85 00 157
Wolfram Pernjak	0664 85 00 225		

Formular Barauslagenersatz – Bitte im PDF Format und zeitnah einreichen!

Ab sofort akzeptiert die Landesbuchhaltung das Formular „Barauslagenersatz“ zur Abrechnung eurer Reisekosten nicht mehr im Excel-Format, da dieses im Nachhinein verändert werden könnte.

Bitte speichert es künftig als PDF ab und übermittelt es wie gewohnt an lad-rechnung@stmk.gv.at.

Für jene, die es via Handy übermitteln, ist notfalls auch ein Foto zulässig.

Auf unserer Homepage findet ihr das Formular zum Ausfüllen und als PDF zum Ausdrucken unter:

<https://www.katastrophenschutz.steiermark.at/cms/beitrag/11584592/2734248/>

Bitte denkt daran, eure Reise-Barauslagen unmittelbar nach jedem Einsatz abzurechnen! Mautgebühren sind im amtlichen Kilometergeld inkludiert und können daher NICHT extra verrechnet werden.

Übersicht KIT-Supervisor*innen

Wir freuen uns, dass wir seit der Herbst-Teamabendrunde 2022 wieder Gruppensupervisionen durchführen können. Diese werden von der Koordinationsstelle geplant und sind auch für das nächste Jahr wieder vor den Teamabendterminen vorgesehen.

Zusätzlich ist es jederzeit möglich Termine für Einzel und Gruppen-SV mit jemandem von der unten angeführten Liste zu vereinbaren! Ein Termin kann von jeder KITlerin und jedem KITler, vom Team, das im Einsatz stand oder auch von einer Gruppe (z.B. Bezirksteam) jederzeit und direkt in Anspruch genommen werden. Erst wenn mehrere Einheiten erforderlich wären, braucht es die Rücksprache mit Cornelia. Die Supervisor*innen rechnen über einen Werkvertrag direkt mit der Koordinationsstelle ab.

	NAME	TELEFONNUMMER	WOHNHAFT
Ulrike	ABLASSER	0664/4447860	GU
Birgit	BERNHARDT	0699/15 15 0215	GU
Constanze	BUHEGGER	0664/5871066	HF
Elfriede	HEIL	0664/524 23 90	LB
Brigitte	HINTEREGGER	0660/677 8 655	G
Peter	KERSCHBAUMER	0676/4839619	LI
Waltraud	KNAUS	0676/4204455	MT
Heinz	LADENHAUF	0676/87427812	WZ
Andrea	PRIESCHL-HÖLLMÜLLER	0650/2438921	G

KIT-Land Steiermark Öffentlichkeitsarbeit

SICHERHEITSTAG IN LANGENWANG

Die geballte „Leistungsschau“ der heimischen Einsatzorganisationen in der Marktgemeinde Langenwang am Samstag, den 24. September 2022 sorgte für Gänsehaut, Staunen und vor allem viel Applaus. Gefeierte wurde auch 800 Jahre Langenwang und 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde, die mit dem Herbstmarkt und dem Rüsthausfest diesen Tag perfekt mitgestalteten. Zivilschutzverband Steiermark, Feuerwehr, Rotes Kreuz, Samariterbund, Polizei, BMI-Hubschrauber, Bergrettung, Wasserrettung, AUVA, die Rettungshunde vom ÖRK – ÖRHB – Mantrailing Academy, KIT-Land Steiermark, Amateurfunke, ARBÖ und viele mehr zeigten im Zuge von spektakulären Einsatzszenarien und Übungen ihr Können und ihre hochmoderne technische Ausrüstung.

Zu Beginn des „Sicherheitstages“ landete der Polizei Hubschrauber. Mit der „Langenwanger Bloss“ startete dann der offizielle Teil in Langenwang. Zahlreiche Ehrengäste, angeführt von Landesrätin Dr.in Juliane Bogner-Straus, in Vertretung von LH Mag. Christopher Drexler, LAbg. Bgm. Mag. Stefan Hofer, in Vertretung von LH-Stv. Anton Lang, Bürgermeister Rudolf Hofbauer und Michael Jeschelnic, Referent für den behördlichen Katastrophenschutz eröffneten den Sicherheitstag.

Zivilschutzverband Steiermark, 24. September 2022

Ein herzlicher Dank für die Organisation, die Standbetreuung und für die Teilnahme an der Einsatzübung gilt Gerda Lackerer, Michaela Schöggel, Angelika Kaschowitz und Karoline Krenn!



FLAGGENPARADE IM HOF DER GRAZER BURG

Am Tag vor dem Nationalfeiertag hat im Hof der Grazer Burg die traditionelle Flaggenparade der steirischen Einsatzorganisationen stattgefunden. Landeshauptmann Christopher Drexler dankte in seiner Begrüßung den zahlreichen Vertreterinnen und Vertretern der Einsatzorganisationen: „Diese Veranstaltung hat Tradition und bietet seit 1983 die Möglichkeit ganz offiziell Danke zu sagen! Die Abordnungen der angetretenen Einsatz-, Blaulicht- und Rettungsorganisationen stehen stellvertretend für viele tausende Menschen in unserem Land, die sich 365 Tage im Jahr ehrenamtlich und hauptamtlich für Menschen in Not und Ausnahmesituationen einsetzen. Ihr Engagement ist gerade in Zeiten wie diesen unverzichtbar – und vor allem auch unbezahlbar. Es ist nicht selbstverständlich, dass man sich in den Dienst der Allgemeinheit stellt und dabei auch – im Fall der Fälle – das eigene Leben riskiert. Gerade im Vorfeld zum Nationalfeiertag gebührt jenen, die das Rückgrat der Gesellschaft darstellen, besonderes Lob und meine persönliche Hochachtung!“

Ehrenformationen vom Militärkommando Steiermark, vom Landesfeuerwehrverband Steiermark, von der Polizei (LPD), vom Rotem Kreuz Steiermark, vom Grünen Kreuz, vom Christophorus-Flugrettungsverein, vom Bergrettungsdienst, vom KIT-Land Steiermark, von der Österreichischen und Steirischen Wasserrettung, vom Steirischen Landesverband für Höhlenrettung, vom Malteser Hospitaldienst sowie von der Österreichischen Rettungshundebrigade sind zusammengetreten, um in einer Feierstunde des Dankes, des Besinnens und des Innehaltens dem Nationalfeiertag, zu gedenken.

„Es ist ein Anlass Danke zu sagen, für diesen Einsatz, der oftmals weit über das Erwartbare, weit über das Selbstverständliche hinausgeht – ein Einsatz der im Dienst der Menschen in diesem Land geleistet wird. Wenn es um ganz spezielle Situationen geht, wenn es um Notfälle geht, wenn es um Unfälle geht, wenn es um besonders herausfordernde psychische Situationen geht, weil man einen Verlust erlitten hat oder von ganz dramatischen und oftmals traumatisierenden Ereignissen heimgesucht wird. Dafür wollen wir in diesem Festakt auch Danke sagen, weil wie gesagt, es ist nicht selbstverständlich“ hob Landeshauptmann Christopher Drexler die psychosoziale Akutbetreuungsarbeit in seiner Rede hervor.

Neben der Grazer Bürgermeisterin Elke Kahr stellten sich zahlreiche Ehrengäste – unter anderem Landeshauptmann-Stellvertreter Anton Lang, Landesamtsdirektorin Brigitte Scherz-Schaar – ein. In Vertretung aller Einsatzorganisationen hielt Landesbranddirektor Reinhard Leichtfried die Festrede. Leichtfried: „Mit dem Krieg in Europa und anderen geopolitischen Verhärtungen erleben wir eine Zeitenwende, mit deren Folgen wir uns wahrscheinlich noch länger zu beschäftigen haben, als es uns allen lieb ist. Durch diese Entwicklungen sind wir als Gesellschaft umso mehr gefordert, persönliche Einzelinteressen dem ‚Wir‘ und der Sicherung einer gemeinsamen friedvollen, solidarischen und sicheren Zukunft unterzuordnen. Mit dem Ziel, durch verantwortungsvolles Handeln, auch für kommende Generationen Perspektiven sowie Stabilität zu schaffen.“

Kommunikation Steiermark, 25. Oktober 2022



*Herzlichen Glückwunsch zur
Vermählung wünschen wir
Christina und Manuel!*



Geburtstage im Oktober

BENKO Edwin, BRUNNER Daniela, EBNER Regina, EGCEL Monika, FERSTL Anita, FIEDLER Maria, FRÖHLICH Gisela, GOSCH Sarah, HABERL Silvia, HAUKE Michaela, HERZOG Heike, KOMAR Andrea, KOPPENDORFER Elisabeth, LADREITER Michaela, MAIER Karl, MANSOURI Martina, NEUHOLD Ilse, ORTHACKER Herbert, SCHREIBER Thorsten, STEGER Gabriele und SAURER Veronika

Einen runden Geburtstag feierten:

DIRNBAUER Siegmund und LINAUER Harald

Herzlichen Glückwunsch!



Wir trauern um unsere KIT-Mitarbeiterin Verena Kresta

Am 13. September 2022 verstarb Verena nach schwerer Krankheit. Dankbar blicke ich auf das Telefonat mit ihr im Juni zurück. Sie war sehr zuversichtlich, erzählte, dass sie wieder sprechen und schreiben könne und dass sie alles Erlebte während der Zeit von Behandlungen und Krankenhausaufenthalten in einem Buch festhalten und als Hilfe für andere Betroffene Menschen veröffentlichen wolle. Sie schätzte ihre Situation dennoch sehr realistisch ein und beendete ihre KIT-Tätigkeit, die im Jahr 2013 begann, da sie all ihre Kraft zum Gesundwerden brauchen würde.

Den gemeinsamen Kaffee haben wir leider nicht mehr geschafft. Zumindest konnte ich mich am Telefon noch im Namen des Leitungsteams für ihr verlässliches ehrenamtliches Mitwirken über die vielen Jahre bedanken! Wir werden Verena als engagierte, selbstbewusste und fröhliche KIT-Mitarbeiterin in Erinnerung behalten. Unsere Anteilnahme gilt den Hinterbliebenen. Ruhe in Frieden.

IMPRESSUM

Amt der Steiermärkischen Landesregierung
 FAKS – Koordinationsstelle (KIT) Krisenintervention
 Paulustorgasse 4, 8010 Graz
www.kit.steiermark.at